



Kunstunterricht im Freien. Das schätzen die Schüler der Helmstedter Lademann-Realschule.

FOTO: NEUMANN / PRIVAT

Park Side Gallery bringt weitere Talente hervor

Das Kunstprojekt findet nun Nachahmer in der Nachbarschaft. Die Lademann-Realschule jedenfalls hat es inspiriert.

Von Jürgen Paxmann

Helmstedt. Ein Beispiel dafür, wie bildende Kunst zu einem interaktiven Projekt werden kann, zeigt die Park Side Gallery am Alten Friedhof an der Gustav-Steinbrecher-Straße in Helmstedt. Hierbei geht es um Werke, die nicht online zu erleben sind, sondern um Bilder zum Angucken und Anfassen.

Zum Hintergrund: Auf der Parkanlage hinter der Lademann-Realschule gibt es für ein halbes Jahr Wechselausstellungen. Zurzeit ist die Braunschweiger Künstlerin Susanne Hesch dort mit Skizzen vertreten.

Für kurze Zeit kamen nun einige Bilder hinzu. Sechstklässler des Wahlpflichtkurses Kunst liefen mit Farbtöpfen, Pinseln und Malunterlagen hin und her. Sie hängten bunte Bilder auf eine Wäscheleine. Nun gingen die Blicke hin und her zwischen den farbenfrohen Klecksbildern der Schülerinnen und Schüler und den von der Künstlerin Susanne Hesch bedruckten Planen der Park Side Gallery.

„Während die Kunstwerke der Profi-Künstlerin noch bis nächste

Woche dort hängen bleiben, mussten die farbigen Blätter aus dem Unterricht am Nachmittag schon wieder abgenommen werden, da sie aus Papier und leider nicht so haltbar sind“, erklärt Kunstlehrerin Karin Neumann.

Nachdem die Bilder nunmehr getrocknet sind, werden daraus im Unterricht komische und zum Teil schreckliche Wesen, die alle bösen Monster und fiesen Viren in die Flucht schlagen sollen. „Die Kinder wird es sicher freuen, demnächst einige ihrer Bilder in der Schule ausgestellt zu sehen“, meint die Pädagogin.

Die Park Side Gallery ging Anfang Mai an den Start: In Braunschweig, Salzgitter, Bad Harzburg, Holzminden, Helmstedt und Lücklum sind jeweils sechs Werke von sechs unterschiedlichen Künstlerinnen zu sehen. Allmonatlich wechseln die Motive ihren Standort, daher dürfen sich die Besucher nun über neue Werke in ihrer Stadt freuen. „Wir bekommen von allen Seiten tolles Feedback – sei es von Besuchern, auch jenen, die die Ausstellungen in den Parks ganz zufällig entdecken und auf sich wirken

lassen“, zieht Initiatorin Yvonne Salzmann ein positives Zwischenfazit. Das Konzept wurde kürzlich mit dem Förderpreis des Rotary Club Braunschweig-Hanse ausgezeichnet.

Für Susanne Hesch hat die Option, Bilder in diesem öffentlichen Raum zu zeigen, einen besonderen Reiz. Ihre eigenen Erwartungen beschreibt sie so: „Es tun sich neue Zusammenhänge auf, die Passanten werden überrascht und herausgefordert durch das Ungewohnte. Anders als auf der weißen Wand einer Galerie beginnen die Bilder sofort, sich mit den Gegebenheiten der Umgebung auszutauschen, sich anzufreunden oder in eine Konkurrenz zu treten.“

Fünf der für diese Parkgalerie ausgewählten Bilder von Susanne Hesch basieren auf den sehr vereinfachten, fast schattenhaften Zeichnungen von Boxern. Die mehr oder weniger abstrakten, farbigen Bildelemente sind den Zeichnungen speziell für diese Präsentation hinzugefügt worden. Zwei menschliche Figuren in Konfrontation – ein Kasperletheater, ein Schattentheater, eine Bühne des Lebens?